

Abwasserreinigung Balzers: Entscheidung fällt am Wochenende

Reinigt Balzers künftig seine Abwässer in der gemeindeeigenen Kläranlage oder tritt die Gemeinde dem Abwasserzweckverband bei?

Wo wird die Gemeinde Balzers in Zukunft seine Abwässer reinigen? Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger werden dies am kommenden Wochenende an der Urne zu entscheiden haben. Grundsätzlich stehen zwei Möglichkeiten zur Auswahl: Ein Weiterbetrieb und Ausbau der gemeindeeigenen Kläranlage oder der Beitritt zum Abwasserzweckverband Liechtenstein.

Peter Kindle



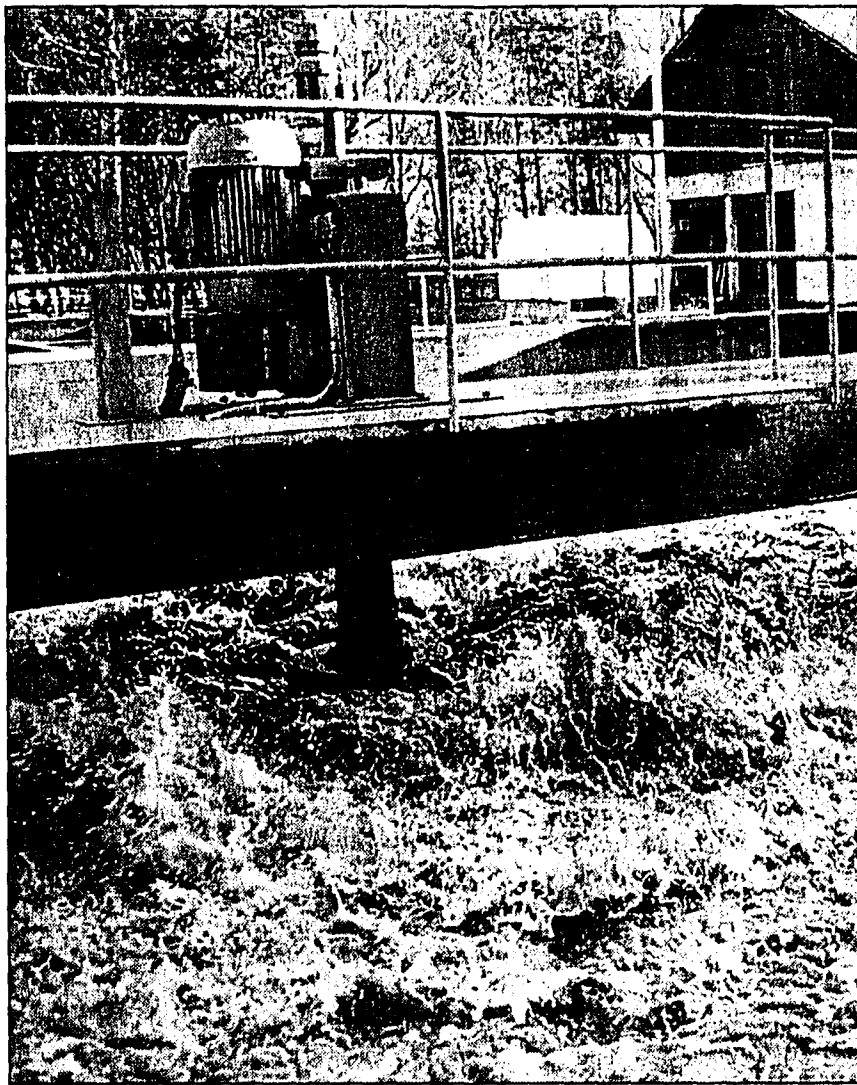
Balzers

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Balzers stehen vor einer wichtigen Entscheidung. Am kommenden Wochenende wird an der Urne entschieden, ob die gemeindeeigene Kläranlage ausgebaut und weiterbetrieben wird, oder die Gemeinde dem Abwasserzweckverband Liechtenstein (AZV) beitreten will. Im Falle eines Beitritts würden die Balzner Abwässer in der zentralen Liechtensteiner Kläranlage in Bendern gereinigt. Im Vorfeld zu dieser Abstimmung wurden rege Diskussionen geführt, Pro und Contra gegeneinander abgewägt.

Viele Befürworter...

Betrachtet man die einzelnen Stellungnahmen, so kann man davon ausgehen, dass eine breite Mehrheit für einen Beitritt zum Abwasserzweckverband besteht. Die Gemeindevorstellung und der Gemeinderat sprechen sich für einen Beitritt zum AZV aus. Begründet wird die Befürwortung zu einem Beitritt vor allem mit den Argumenten, dass mit Ausnahme von Balzers bereits alle anderen Liechtensteiner Gemeinden ihre Abwässer an zentraler Stelle in Bendern reinigen lassen, und dass die Kosten für die Beibehaltung der Balzner Kläranlage auf Dauer hin grösser wären, als bei einem Beitritt zum AZV.

In der Informationsbroschüre, die von der Gemeinde herausgegeben wurde, kann nachgelesen werden, dass die effektiven Anschlusskosten an die ARA Bendern vorerst zwar teurer, die Betriebskosten aber deutlich niedriger sind. Ein neutrales Gutachten der Firma Kappeler besagt, dass die Variante Zentrale ARA gesamthaft betrachtet finanziell günstiger sei, als ein Ausbau der ARA Balzers, welcher mit einem Betrag von 5,5 Millionen Franken beziffert wird. Des Weiteren werden ökologische Aspekte angeführt, welche einen Beitritt zum AZV zweckmässig erscheinen lassen. «Das Grundwasserge-



Das Becken der Balzner Kläranlage. Werden hier noch lange Abwässer gereinigt? Die Balzner Stimmbürger entscheiden dies am kommenden Wochenende.



Seit 1974 besteht die gemeindeeigene Kläranlage in Balzers. Sie müsste laut Experten saniert werden. (Bilder: adi)

biet Heilos muss optimal geschützt werden und die Gewässerschutzanforderungen an das Fließgewässer Binnenkanal müssen eingehalten werden», stellt der Vorstand der FBPL-Ortsgruppe Balzers fest, welcher den Beitritt zum Abwasserzweckverband befürwortet. Auch vom Standpunkt des Fischereivereins Liechtenstein aus ist ein Beitritt zum AZV nötig. Durch das Ableiten der gereinigten Abwässer gelangen immer noch

Rückstände von Hormonen in den Binnenkanal. Eine Geschlechtsumwandlung könne bei Fischen in diesem Gebiet erkannt werden.

... aber auch Gegner

Ein Referendumskomitee mit Albert Vogt, Wilhelm Nägele, Christian Brunhart und Robert Kaufmann spricht sich konsequent für eine Weiterführung der gemeindeeigenen Kläranlage aus. In ih-

rer Stellungnahme halten sie fest, dass die Balzner Kläranlage in einwandfreiem Zustand sei und von den verantwortlichen Klärwärtern bestens gewartet sei. In finanzieller Hinsicht führt das Referendumskomitee ins Feld, dass bei einem Anschluss an den AZV jährlich hohe Gebühren für die Durchleitungsrechte an die Gemeinden Triesen und Vaduz zu entrichten seien. Zudem merken die Referendumswerber an, dass

Investitionen für die gemeindeeigene Kläranlage günstiger ausfallen, als die Grossinvestitionen, die bei der ARA Bendern anfallen.

Aus ökologischer Sicht sieht das Referendumskomitee die Möglichkeit, eine Abwasserleitung zum Rhein zu erstellen, um den Binnenkanal ökologisch rein und sauber zu erhalten. Zudem sei es für die Gemeinde wichtig, als «eigener Herr» bestimmen zu können.

Für sachbezogene Entscheidung

Auszug aus der Stellungnahme der Referendumswerber

Was alle angeht, können nur alle lösen. Darum soll über den Anschluss an den AZV nicht politisch, sondern sachbezogen entschieden werden. Der Bürger ist gefordert, die Vor- und Nachteile abzuwägen und an der Urne mit seiner Stimme zu entscheiden.

In den Projektunterlagen ist kein Wort über Fließgeschwindigkeit und Schleppkraft des Hauptsammelkanals von Balzers bis Bendern oder über ein Anfaulen des Abwasser erwähnt, was Folgen für den Betrieb einer Kläranlage hat. An der Orientierungsversammlung der Gemeinde Vaduz bezüglich Verbandsbeitritt wurde dazumals festgestellt, dass die Kläranlage Balzers in einem guten Zustand sei und auf keinen Fall aufgelöst werde.

Die Verbindungsleitung zwischen Balzers und Triesen führt durch das Grundwasserschutzgebiet S 3 im Heilos. Das Grundwasserpumpwerk Heilos wurde vom Amt für Umweltschutz genehmigt, ohne die Befürchtung zu äussern, dass das gereinigte Abwasser der bestehenden Kläranlage Balzers, welches zur Zeit in den Binnenkanal fließt, Einwirkungen auf das Trinkwasser habe. An der Orientierungsversammlung der Gemeinde Balzers wurde behauptet, dass das Ableiten des gereinigten Abwassers mit einem doppelwandigen Kanal in den Rhein zu erfolgen habe. Da diese Ableitung das Grundwasserschutzgebiet S3 nicht tangiert, muss auch keine doppelwandige Ableitung gebaut werden, son-

dern kann mit einem handelsüblichen Kanalisationsrohr erfolgen.

Bei einem Anschluss an den Abwasserzweckverband muss jeder Balzner Bürger pro m³ Abwasser 20 Rappen mehr bezahlen, als die Verbandsmitglieder ab Triesen.

Die Kostenrechnung, welche der Gemeinde Balzers vorgelegt wurde, ist zu Gunsten des Abwasserzweckverbandes manipuliert. Die bestehende Kläranlage Balzers wird nach Ausbau mit 1 Mio. Franken bewertet, während die Kläranlage Bendern mit allen Sonderbauwerken und Kanälen nur mit 5 Mio. Franken veranlagt wird, obwohl Baukosten bis zum Endausbau mit 9 Mio. Franken gegenüberstehen.

Ein Zeitungsartikel von der letzten Woche, in welchem Gemeindevorsteher Othmar Vogt orientiert, wird behauptet, dass unsere Zahlen falsch und doppelt gerechnet seien. Dies konnte an der Orientierungsversammlung nicht bewiesen werden. Wird die Ableitung für das geklärte Abwasser in den Rhein gebaut, sind von der Seite des Gewässerschutzes keine Bedenken zu erwarten und das hochgespielte Thema Binnenkanal abgeschlossen.

Zusammenfassend stellt sich die Frage, ob auch in Zukunft die Abwasserreinigung (samt Schlammbehandlung) in Balzers selbst betrieben wird, oder ob die Balzner Abwässer kurz- oder mittelfristig in der ARA Bendern gereinigt werden sollen. Im ersten Fall würde die ARA Balzers saniert und erweitert, im zweiten Fall würde Bal-

zers dem AZV beitreten und mittelfristig die Abwässer in die ARA Bendern zur Reinigung ableiten lassen. Auch bei Beitritt zum AZV müsste die ARA Balzers erweitert /aktualisiert werden.

Auf Wunsch nehmen wir zu einigen Punkten Stellung. Wir mussten uns in keiner Art und Weise mit technischen Abklärungen befassen. Politische Aspekte sind für uns kein Thema. Bei der Beurteilung der beiden Varianten gehen wir davon aus, dass die Kosten unter vergleichbaren Annahmen bestimmt wurden. Das Balzner Abwasser benötigt für das Durchfließen der gemeindeeigenen Kanäle mehrere Stunden. Inwieweit bei dieser Konstellation ökologische Probleme ausgeschlossen werden können, muss abgeklärt werden. Bei beiden Varianten werden Auflagen an den ARA-Betrieb und den Schutz der Fließgewässer eingehalten werden. Ein Beitritt zum AZV ist aus technischen Gründen nicht zwingend. Die künftige Abwasserreinigung in Balzers ist eine gute Lösung.

Balzers beteiligt sich an der Kläranlage Bendern mit Baukosten in der Höhe von 4 Mio. Franken und bei den Hauptsammelkanälen sowie Sonderbauwerken des AZV mit Kosten von 5 Mio. Franken, obwohl der Abwasserzweckverband sich nicht bereit erklärt, die Baukosten für den Kanal Balzers Säga und die Durchleitungskosten für Triesen und Vaduz zu übernehmen. Bedeutet das gleiche Rechte

REKLAME

Swissca
 Repräsentant: Hypo Investment Bank AG,
 Landstr. 104, 9490 Vaduz, Tel. +423/265 56 56

Tagesskurse per 26.01.2000

Fondsname/Währung	Inventarwert (netto)
Swissca Valca CHF	307.20
Swissca Portfolio Fund Income CHF	1192.59
Swissca Portfolio Fund Yield CHF	1465.50
Swissca Portfolio Fund Balanced CHF	1763.60
Swissca Portfolio Fund Growth CHF	2191.89
Swissca Portfolio Fund Equity CHF	2965.53
Swissca Portfolio Fund Mixed (Euro) EUR	521.01
Swissca MM Fund AUD	1323.21
Swissca MM Fund USD	1480.14
Swissca MM Fund GBP	1762.36
Swissca MM Fund EUR	1628.35
Swissca MM Fund CHF	1324.68
Swissca MM Fund CAD	1420.45
Swissca MM Fund JPY	107851.00
Swissca Bond Invest CHF	1048.81
Swissca Bond Invest USD	1013.65
Swissca Bond Invest EUR	1226.05
Swissca Bond Invest GBP	1263.57
Swissca Bond Invest AUD	1149.43
Swissca Bond Invest CAD	1146.20
Swissca Bond Invest JPY	116855.00
Swissca Bond Sfr. CHF	96.70
Swissca Bond International CHF	104.95
Swissca Bond Invest International CHF	109.09
Swissca Bond Invest Medium Term CHF	98.54
Swissca Bond Invest Medium Term USD	103.30
Swissca Bond Invest Medium Term EUR	99.07
Swissca Asia CHF	130.80
Swissca Europa CHF	315.00
Swissca North America USD	264.00
Swissca Austria EUR	76.60
Swissca Emerging Markets Fund CHF	169.35
Swissca France EUR	47.20
Swissca Germany EUR	188.70
Swissca Great Britain GBP	244.60
Swissca Italy EUR	134.80
Swissca Japan CHF	128.30
Swissca Netherlands EUR	71.10
Swissca Small and Mid Caps CHF	254.75
Swissca Switzerland CHF	286.85
Swissca Tiger CHF	103.65
Swissca Lux Fund Sector Communication EUR	496.14
Swissca Lux Fund Sector Energy EUR	502.69
Swissca Lux Fund Sector Finance EUR	470.94
Swissca Lux Fund Sector Health EUR	481.81
Swissca Lux Fund Sector Leisure EUR	552.28
Swissca Lux Fund Sector Technology EUR	539.34
Swissca Gold CHF	517.50
Swissca Green Invest CHF	143.70
Swissca Icca CHF	322.50
Swissca Lux Fund Floor Switzerland CHF	954.19

z.B. Bigla



Erni

Hermann Erni AG 9495 Triesen
 Metallbau / Büro- und
 Betriebsnrichtungen
 Tel. 075 399 33 00
 Fax 075 399 33 03